



| BRANCHE | PRODUKTE | STANDORTE | MITARBEITER | UMSATZ | KUNDE SEIT |
|---------------------------|--|---|-------------|-----------------|------------|
| Dienstleistungen, Service | Reparaturen, Überholungen, Wartungen und Umrüstungen für Maschinen von Plasser & Theurer, darüber hinaus Original-Ersatzteile für Maschinenbetreiber | München, Leverkusen/ Opladen, Freilassing | > 180 | ca. 40 Mio EURO | 2004 |

Plasser Robel Services GmbH

Zug um Zug werden Bahnbaumaschinen wieder flott

Plasser Robel Services GmbH wartet und repariert multifunktionale Instandhaltungsfahrzeuge für die Schieneninfrastruktur der Deutschen Bahn. Die hochkomplexe Logistik, die Lagerhaltung und das Ressource Planning dahinter meistert das Unternehmen mit proALPHA. Das ERP-System sorgt für eine lückenlose digitale Abbildung aller Prozesse – von der Produktion bis zum Finanzwesen, vom Einkauf bis zum Service. Darüber hinaus bringt das proALPHA Netzwerk Anwender etwa auf Kundentagen zusammen und ermöglicht einen produktiven Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Servicetechniker der Plasser Robel Services GmbH sind im Jahr rund 750.000 km unterwegs, um die Züge in Deutschland und dem benachbarten Ausland möglichst reibungslos fahren zu lassen. „Gerade bei der Wartung von Instandhaltungsfahrzeugen kommt es auf Schnelligkeit und Flexibilität an“, so Roberto Dollinger, Leiter IT bei Plasser Robel Services. Seit rund 15 Jahren sorgt proALPHA ERP für einen transparenten Informationsfluss, informiert über etwaige Lieferengpässe oder terminliche Überschneidungen und hilft so, die Materialverfügbarkeit für alle Wartungsarbeiten zu sichern.

Produktionsoptimierung mittels Advanced Planning and Scheduling

Unschätzbare Vorteile bringt proALPHA dem Unternehmen auch bei der Optimierung von Prozessen und Lieferketten. Die sich laufend ändernden Daten – etwa zu Preisen - sowie konstant hohe Vorgaben zur Produktqualität und Kostenoptimierung, aber auch zum Lieferzeitpunkt, erfordern in der Lieferkette stetige Anpassungen. Hier kommt das proALPHA APS (Advanced Planning and Scheduling) zum Einsatz. Damit lassen sich Ressourcen nach betriebswirtschaftlichen Zielen wie Liefertermintreue oder Durchlaufzeiten optimieren. Durch eine

HIGHLIGHTS

- APS (Advanced Planning and Scheduling) als Kernstück von proALPHA Produktion
- Business Intelligence als Schlüssel für schnelle und richtige Entscheidungen
- CTP-Anfragen (Capable to Promise) erlauben verbindliche Terminzusagen
- Der Migrationsmanager (MigMan) ermöglicht das Extrahieren von Daten in/aus proALPHA



www.proalpha.com/referenzen

„Durch die Informationen der Business Intelligence Lösungen von proALPHA leiten wir Schritte ein, die dafür sorgen, dass die richtigen Ersatzteile zur richtigen Zeit verfügbar sind.“

Roberto Dollinger,
Leiter IT
Plasser Robel Services GmbH

CTP-Anfrage (Capable to Promise) kann der Vertrieb gegenüber Kunden verbindliche Termine nennen. Die Feinplanung in APS erlaubt manuelle Änderungen an der Auftragsreihenfolge selbst in letzter Minute. Darüber hinaus ermöglichen Simulationen, die Planungsergebnisse einer Komplettoptimierung vorab zu prüfen. „APS zeigt uns proaktiv Probleme an, die auf uns zukommen können“, fasst Roberto Dollinger zusammen.

Business Intelligence als Schlüssel für Entscheidungen

Business Intelligence (BI) kommt im Unternehmen praktisch in allen Bereichen zum Einsatz, um einen schnellen und aussagekräftigen Überblick über Zahlen, Daten und Fakten zu bekommen. Aktuell stellt Plasser Robel Services von QlikView auf QlikSense um – beide sind in proALPHA integrierte Lösungen. QlikSense bietet hochmoderne Analyselösungen und erlaubt Self-Service-Datenerkundungen. Auch die Lieferanten und deren Liefertreue werden auf diesem Wege bewertet. „Diese Entscheidungsgrundlage erlaubt uns, die Abläufe und Prozesse schlanker und agiler zu machen“, berichtet Roberto Dollinger. Und auch für den Abgleich von Lager- und Meldebeständen kommt BI zum Einsatz.

„Die Produktionsoptimierung mit Advanced Planning and Scheduling ermöglicht uns die Feinplanung für kurzfristige manuelle Anpassungen. Das ist ein tolles Tool, das kaum auszuschöpfen ist.“

Roberto Dollinger,
Leiter IT
Plasser Robel Services GmbH

BDE, DMS und MigMan: Tools mit besonderem Stellenwert

Zudem spielt die Betriebsdatenerfassung (BDE) für Plasser Robel Services eine große Rolle, da sich beispielsweise die Wartung von Zügen über Monate hinziehen kann. Mittels BDE werden die auftragsbezogenen Daten schnell und digital erfasst, so dass eine Nachkalkulation einfach auf Knopfdruck möglich ist. Im Dokumenten-Management-System (DMS) werden Dokumente zuverlässig archiviert. Im Wareneingang etwa druckt der Lagerist Etiketten mit Barcodes und klebt diese auf die Lieferscheine. Diese werden im Nachgang gescannt und die Lieferschein-Dokumente automatisch der richtigen Bestellung zugeordnet. Der Migrationsmanager (MigMan) sorgt dafür, dass Angaben etwa aus Excel-Tabellen stolperfrei ins ERP übernommen werden – unentbehrlich für die Stammdatenqualität.

Künstliche Intelligenz soll Abläufe weiter straffen

Um die Prozesse und Lieferketten auch künftig weiter zu straffen, setzt Plasser Robel Services mittelfristig auf Künstliche Intelligenz (KI) – Stichwort Predictive Maintenance: KI-Funktionen sollen in Zukunft etwa Aussagen darüber treffen, ob ein Stopfaggregat wirklich ausgetauscht werden muss oder vergleichsweise schnell gewartet werden kann, was bares Geld sparen würde.

www.pr-services.com

